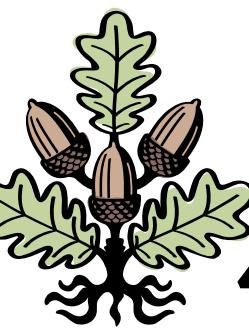


Dreieich Zeitung



IHR WOCHENBLATT FÜR RÖDERMARK UND RODGAU

Mittwoch, 18. März 2020 | Nr. 12 · Ausgabe E/675 | Auflage 30.680 · Gesamtauflage 252.650

Anzeigen: 06106-28390-4520 / www.dreieich-zeitung.de

**Neuer Bürgermeister in Langen**

Stichwahl-Triumph für Jan Werner

>> Seite 3

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der folgenden Firmen bei:

**Corona: Dossier der VRM-Medien**

DARMSTADT (red). Die im Kampf gegen das Corona-Virus ergriffenen Maßnahmen, Verbote und Beschränkungen prägen auch im Verbreitungsgebiet der VRM-Medien zunehmend den Alltag der Menschen.

Weiterhin lautet die Marschroute: Mit einer Vielzahl von Anordnungen sollen die Infektionsketten unterbrochen und im Ringen mit der Pandemie Erfolg erzielt werden. Dabei gilt es, so die Botschaft von Politik und Behörden, Ruhe zu bewahren und sich an die verordneten Hygieneregeln zu halten.

Infos auf Echo-Internetseite

Um Falschmeldungen, Gerüchten und fehlerhaften Informationen zu begegnen, bieten die Tageszeitungen der VRM gesicherte Informationen – und das mit einem besonderen Fokus auf Hessen und Rheinland-Pfalz. Auf der Internetseite des *Darmstädter Echo*s etwa finden interessierte Leserinnen und Leser in einem ausführlichen Dossier weiterhin alles Wissenswerte.

Antworten gibt es beispielsweise auf rechtliche Fragen und zu medizinischen Aspekten. Beleuchtet werden ferner Auswirkungen auf die öffentliche Infrastruktur sowie auf das Berufs- und Geschäftsbereich. Angaben zu aktuellen Entwicklungen ergänzen den Service.

www.echo-online.de/dossiers/coronavirus

Tolle Kultur- und Freizeitangebote gewinnen!

Nehmen Sie an unseren **Verlosungen** teil und gewinnen Sie Festival-, Konzerttickets und vieles mehr.

meine-vrm.de/gewinnspiele

VRM
Service

Sozialer Motor radikal gedrosselt

Corona-Krise in den Kommunen: Gesellschaftliches Leben auf Sparflamme



„Findet nicht statt“, „fällt aus“, „wird verschoben“, „bis auf Weiteres geschlossen“: Solche Hinweise wie hier vor dem Dietzenbacher Museum für Heimatkunde und Geschichte sind derzeit kreis-, landes- und bundesweit zehntausendfach zu sehen. Das öffentliche Leben ist auf Sparflamme gedrosselt worden, in der Hoffnung, damit die Ausbreitung des Coronavirus verlangsamen und eindämmen zu können.

Foto: Markus Jordan

KREIS OFFENBACH (kö). Mit Begriffen wie „historisch“ und „Ausnahme-Zustand“ sollten Journalisten bekanntmaßen äußerst sparsam hantieren. Während solche Vokabeln allzu häufig im Gebrauch, so würden sie dem jeweiligen Ernst der Lage irgendwann nicht mehr gerecht. Doch derzeit, da die Corona-Pandemie um den Erdball rauscht, ist die Formulierung wohl angebracht: Ein historischer Ausnahmezustand, wie ihn die Bundesrepublik in ihrer 71-jährigen Geschichte nie zuvor erlebt hat, lässt das öffentliche Leben nur noch auf Sparflamme flackern.

Die vom Bund und von den Ländern auf den Weg gebrachten Maßnahmen, die die Ausbreitung des Corona-Virus verlangsamen und dem Aufbau eines möglichst starken medizinischen Bollwerks noch ein wenig mehr Zeit verschaffen sollen, zeigen flächendeckend Wirkung – auch im Kreis Offenbach, auch in den dortigen Zentralkommunen Dietzenbach, Heusenstamm, Rodgau und Rödermark.

Schulen und Kindergärten wurden ebenso geschlossen wie eine Vielzahl städtischer, publikumsintensiver Bereiche. Büchereien, Verschoben auf einen unbestimmten Zeitpunkt, so wie unzählige andere Zusammenkünfte, die der Terminkalender vorgesehen hatte.

Weitreichende Ebbe

Das gleiche Bild in Rödermark: Auch dort wurde das gesellschaftliche Leben heruntergefahren und eine ziemlich weitreichende Ebbe bis Ende April in Aussicht gestellt. Frühlingsmarkt, 24-Stunden-Schwimmen, wumboR-Lauf: Zugkräftige Veranstaltungen, die in den kommenden Wochen hätten stattfinden sollen, sind nun allesamt mit dem Etikett „Makulatur“ behaftet. Anderorts gelten gleichlautende Ansagen: Das Leben in der (großen) Gemeinschaft, das kulturelle und sportliche Miteinander – alles wird bis in den kommenden Monat hinein eingemottet, da auch die Vereinswelt mit regelmäßigen Trainings- und Wettkampfbetrieb praktisch flächendeckend zum Erliegen kommt. Auch die Geschäfts- und Berufswelt ist ins Stottern geraten. Wann der soziale Motor wieder in Gang kommt? Ob und wie lange weitere Einschränkungen à la Italien (nur noch Einkäufe, an-

sonsten Quarantäne in den heimischen vier Wänden) das Leben der Menschen hierzulande prägen und belasten werden? Derlei offene Fragen und Ungewissheiten sind gegenwärtig ein tagtäglicher Begleiter.

Die Entwicklung, das haben die Ereignisse der zurückliegenden Woche gezeigt, ist dynamisch, mitunter sprunghaft. Indes: Der Aufruf, gleichwohl Ruhe zu bewahren und gemeinsam eine Art nationalen Kraftakt im Zeichen von Mitmenschlichkeit und Solidarität zu meistern, zieht sich als roter Faden durch die unruhigen Zeiten.

Dazu, zu Besonnenheit und Zusammenhalt, haben dieser Tage auch die Stadtverwaltungen auf breiter Front aufgerufen. Verknüpft mit dem Hinweis, dass in den Rathäusern bis auf Weiteres kein regulärer Sprechstunden-Service angeboten wird. Stattdessen gilt das Prinzip „vorherige Terminvereinbarung – nur Fälle von größter Wichtigkeit“.

Wer sich näher informieren möchte, sollte im Internet auf die Homepage seines Wohnortes klicken oder die zentrale Vermittlungsstellen im jeweiligen Rathaus anrufen.

Einkaufshilfe in Zeiten von Corona

Haupt-Zielgruppe: Ältere Menschen

KREIS OFFENBACH (kö)

Die radikale Drosselung des öffentlichen Lebens, die von den Behörden im Zuge der Corona-Pandemie angeordnet wurde, hat erste Aktionen der Kategorie „Hilfe im Alltag“ zur Folge. Vielerorts beginnen zarte Pflänzchen mit dem Etikett „Beistand und Solidarität“ zu spritzen.

Ein Beispiel: Die Privat-Initiative „Rödermark.steht.zusammen“ steht tausendfach in den Startlöchern. Sie will Einkaufsfahrten für ältere und kranke Menschen übernehmen.

Was wird an Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs benötigt? Zum Telefon greifen oder eine E-Mail schicken – und die ehrenamtlich engagierten Helfer werden aktiv. Getreu dieser Devise soll der Kreislauf in Gang kommen.

Eine Handvoll motivierter Frauen habe den Stein ins Rollen gebracht. Er habe als Bürgermeister die ideelle Unterstützung der Stadt zugesagt, da ihn das spontane „Wir packen an“ beeindruckt habe, erklärte Jörg Rotter im Gespräch mit der *Dreieich-Zeitung*.

tion unter dem Dach von „Rödermark.steht.zusammen“ sei signalisiert worden, um die Kräfte sinnvoll zu bündeln und organisatorische Dinge im Verbund zu stemmen, erläuterte Rotter.

In einem Brief zur Corona-Thematik und den damit verbundenen Einschränkungen im Alltag, der diesen Tage an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt wird, appelliert der Verwaltungschef an besonders stark gefährdete Personengruppen, was mögliche schwere Krankheitsverläufe anbelangt. Er rate dringend dazu, den aktuellen Experten-Aufruf in Sachen „häusliche Quarantäne“ sehr ernst zu nehmen.

Der Einkaufsservice biete die Möglichkeit, Streifzüge durchs öffentliche Leben bis auf Weiteresa zu unterlassen. Wer Kontakt aufnehmen möchte, wählt die Rufnummern (06074) 885689 und 8458115 oder schreibt eine E-Mail an Roedermarkstehtzusammen@yahoo.com.

Service kreisweit

Mehrere Parteien und politische Jugendgruppen, neben den bereits genannten auch die „Jungsozialisten“ und die „Jungen Liberalen“, sind im Kreis Offenbach mit derlei Angeboten aktiv geworden. Einkäufe erledigen, Medikamente in der Apotheke abholen: Die Jusos koordinieren solche Dienste, wenn entsprechende Hilfen bei ihnen unter der Rufnummer (06074) 407547 angefordert wird.

Möglich ist auch eine Kontaktaufnahme per E-Mail: jusoshelfer@jusos-kreis-offenbach.de. Seinen Angaben zufolge ist der Zirkel in den zurückliegenden Tagen rasch auf 20 Mitmach-Willige angewachsen. Möglicherweise werde das Netzwerk noch (viel) größer, abhängig vom Bedarf, den die genannte Zielgruppe anmeldet.



Sybille Rosenberg, Katharina Kron, Eva Idecke und Sabina Mazzeo haben den Projektstein in Sachen „Einkaufshilfe“ ins Rollen gebracht. Bürgermeister Jörg Rotter zeigte sich beeindruckt und sagte ideelle Unterstützung seitens der Stadt zu. Jetzt heißt es im kollektiven Schulterschluss: „Rödermark.steht.zusammen.“

Foto: Stadt Rödermark

Immobilien
Servicegesellschaft der Sparkasse Dieburg mbH

Nachweis und Vermittlung von Immobilien in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Dann rufen Sie uns an!

06078 70-3372 www.sparkasse-dieburg.de/immobilien

1.300.000 m Draht und 1800 Türen und Tore immer an Lager!

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46–48, 64807 Dieburg
Tel. (0 60 71) 988 10 · Fax (0 60 71) 51 61
Internet: www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

Draht- und Gitterzäune · Tore · Schiebetore · Drehkreuze · Schranken · Türen · Gabionen · Pfosten · Sicherheitszäune · Mobile Bauzäune · Alu-Zäune · sämtliche Drahtgeflechte · Alu-Toranlagen · Rankanlagen · auch Privatverkauf

VRM Lokal

vrm-lokal.de

Rubin
Juwelier

Sofort Bargeld bei Juwelier Rubin!
Goldankauf und Ankauf von Top Markenuhren zu Superpreisen

An- und Verkauf Reparatur Batteriewechsel Service
Tauringe Sonderanfertigung Edelsteine Gravuren

Wir zahlen faire Preise für Ihre gut erhaltene Markenuhr!

Jetzt auch Ankauf von Bernsteinen!

Wir kaufen Ihr Alt- und Zahngold sowie Barren, Ketten, Ringe, Armbänder, Bruchgold, Uhren, Omaschmuck ...

Wir nehmen auch Platin-Palladium und Silber an!

Leipziger Straße 31 Tel. 069/77033878 +
Leipziger Straße 72 Tel. 069/71718671
60487 Frankfurt

Im Isenburg-Zentrum • Hermesstraße 4 • 63263 Neu-Isenburg
Telefon 06102 / 37 29 20

Noch Termine frei !!!
Wir führen aus:
***PFLASTERARBEITEN**
***Plattenarbeiten**
***Kellerwandisolierungen**
***Hofsanierung**
***Erd-, Kanalarbeiten**
% % % % %
Gawe-BAU seit 1983
Auf der Beune 9, 6483 Münster
TEL. 06071 / 391991
www.gawe-strassenbau.de
500 qm PFLASTERAUSSTELLUNG

INFOBOX
Zustellung/Reklamationen:
Telefon: (06106) 2 83 90-4528
Anzeigenannahme:
bis montags 14 Uhr
Tel.: (06151) 387 2772
Fax: (06151) 387 2611
mediasales-da@vrm.de
Kleinanzeigen:
Tel.: (06131) 48 48
mediasales-privat@vrm.de
Verkaufsleitung:
Heribert Cloes
Tel.: (06106) 2 83 90-4530
heribert.cloes@vrm.de
Regionale Anzeigenleitung:
Stephan Leslie Cradle
Tel.: (06151) 387 2560
leslie.cradle@vrm.de
Redaktion:
Jens Köhler
Tel.: (06106) 2 83 90-4541
Text und Fotos an:
www.vrm-lokal.de
E-Mail:
dreieich-zeitung-e@vrm.de
Redaktionsschluss:
Montag, 12.00 Uhr

SICHERHEITS-FENSTER-AKTION
Fenster | Türen | Wintergärten | Überdachungen | Innentüren
Ihr Gebietsverkaufsleiter der Firma Gabor mit über 35-jähriger Erfahrung!
WINFRIED SOMMER
► Große Fachausstellung
► Eigener Montageservice
► Kostenloser Einbruchschutz*

*Aktion: Sicherheitsbeschlag nach RC1 + Aushebelschutz ZIM Safety 500 gratis, zusätzlich Sicherheitsbeschlag nach RC2 zum Sonder-Preis

0 61 06 73 32 44 fenster-sommer@gmx.de
0 171 6 51 24 40 www.fenster-sommer.de

- super günstig -
Rollrasen 9,80 €/m²
(ab 50m² ohne Vorarbeiten)

liefert und verlegt:
Ihr Meisterbetrieb auch für:
Gebäudereinigung, Gartenanlagen und -Pflege, Pflasterarbeiten

Haus und Garten GmbH · Siemensstraße 5 · 63128 Dietzenbach
Telefon: 0 60 74 - 88 11 48 · FAX: 0 60 74 - 88 11 43
info@hausundgartengmbh.de · www.hausundgartengmbh.de

Verstopfungsbeseitigung
Kanal- und Rohrreinigung
Kanal-TV-Untersuchung
Kanalsanierung

24-Stunden-Notdienst
0 61 06 / 28 47 73* od. 0 800 - 00 31 24 3 (gebührenfrei)

*kostenlose Anruferweiterleitung zu unseren Firmenstellern Eppertshausen

VILSA kaufen
Wildbienen schützen

Der Einsatz für die Natur ist für VILSA-BRUNNEN eine Herzensangelegenheit. Auch dieses Jahr macht das Familienunternehmen seine Kunden zu Naturschützern. Wer von März bis Mai einen Kasten VILSA MINERALwasser (12 x 0,71 MW Glas) kauft, schützt 1 m³ Wildtierland. Beim Kauf von zwei Kästen gibt es, gefüllt dem VILSA Motto „Spür die Natur“, eine beeindruckende Naturdokumentation als DVD gratis. VILSA setzt mit der Aktion seine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Wildtier Stiftung fort. 2018 und 2019 konnten bereits insgesamt 4.700.000 m² – etwa 470 Fußballfelder – Lebensraum für gefährdete Tierarten geschaffen werden.

2020 steht der Schutz der Wildbienen im Fokus, denn in der Natur finden sie immer weniger Nist- und Nahrungsplätze. Von rund 590 deutschen Wildbienarten sind bereits über die Hälfte auf der Roten Liste gefährdeter Arten. VILSA und die Deutsche Wildtier Stiftung bringen öffentliche Freiflächen durch die Aussaat von mehrjährigen, regional zertifizierten Wildblumen-Samenmischungen zum Blühen und unterstützen so die Bienen.



Wer Wildbienen im Garten helfen will, pflanzt Klee, Glockenblumen, Astern und blühende Kräuter wie Thymian, Rosmarin, Salbei und Majoran. Als Rückzugsort sind Mauern mit Löchern und Ritzen, markhaltige Zweige (z. B. Brombeerranken) und sandige Erdhaufen in Sonnenlage gut geeignet. Auch Holzpähle mit einigen Löchern sind beliebte Nistplätze.

Top informiert in den Tag starten – mit dem Newsletter der Main-Spitze.

Sie erhalten täglich ab 6 Uhr unseren Newsletter mit den wichtigsten Nachrichten. Mit Top-Meldungen aus Ihrer Region und einer Auswahl besonders interessanter Artikel.

Einfach abonnieren: main-spitze.de/newsletter

Jetzt Newsletter abonnieren!

AUSSERGEWÖHNLICH. ENGAGIERT!

Werden Sie »Global 200 Protector« und bewahren Sie die Artenvielfalt unserer Erde.

Die bunte Vielfalt der Tiere und Pflanzen ist beeindruckend. Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unserem Wattenmeer – die „Global 200 Regionen“ bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie uns mit Ihrer großzügigen Spende, sie zu erhalten und für die nächsten Generationen zu bewahren!

WWF Deutschland - Nina Dohm - nina.dohm@wwf.de
Reinhardstr. 18 · 10117 Berlin · T. 030 311 777-732

Wir sind VRM

Auf dem Weg der Besserung

Neun Fundkätzchen: Tierschützer danken für überwältigende Hilfsbereitschaft



Zwei, denen es viel besser geht: Die Fundkätzchen haben bei einer Pflegefamilie des Tierschutzvereins Seligenstadt ein vorübergehendes Heim gefunden, suchen aber jetzt ein Zuhause.

Foto: TSV Seligenstadt

SELIGENSTADT/RODGAU
(mpt). Es waren herzzerreißende Fotos, die die Redaktion vor ein paar Wochen vom Tierschutzverein Seligenstadt erreicht haben: Neun hilfsbedürftige Kätzchen waren halb verhungert, erschöpft und fast erfroren im Industriegerieb von Rodgau-Jügesheim entdeckt worden. Die Tierschützer des TSV Seligenstadt hatten sich um die Tiere, darunter mehrere Jungkatzen, gekümmert und einige zum Aufpäppeln und zur ärztlichen Behandlung mitgenommen. Mit der Unterstützung eines Tierarztes und dank des Einsatzes von Spezialisten der Veterinärklinik der Universität Gießen (dorthin waren zwei besonders schwache Katzen gebracht worden) habe man die an Ernährungsmaßnahmen

immerhin üben sie sich, bis auf das ganz schwache Tigerchen, sogar bereits in kleinen Bockspringen“, so die Tierschützer. Aber auch der kleine Tiger zeige inzwischen Interesse an seiner Umwelt und an Spielzeug. Ob eine volle Beweglichkeit wiederhergestellt werden kann, sei fraglich, werde sich jedoch mit der Zeit zeigen.

Zuhause gesucht

Von den neun Katzen wurden mittlerweile drei wieder in ihr angestammtes Revier entlassen. „Für sehr scheue Tiere bedeutet die Gefangenschaft in menschlicher Obhut leider viel Stress“, gibt Götz zu bedenken. Für die anderen Kätzchen und Katerchen wird nun nach und nach ein Zu-

hause gesucht. „Sie freuen sich über Interessenten, die ihnen ein normales sorgenfreies Zuhause bieten möchten“, ruft Götz alle Katzenfreunde auf, sich bei den Seligenstädter Tierschützern zu melden.

„Wir möchten uns im Namen der Kätzchen sehr herzlich bedanken für die große Resonanz, die Anteilnahme und die Spenden, die eine große Hilfe bedeuteten“, erklärt Götz und macht noch einmal darauf aufmerksam, wie groß die Hilfsbereitschaft gegenüber den neun Fundkätzchen gewesen ist.

Auf der Website des Tierschutzvereins www.tsvseligenstadt.de können sich Interessierte jederzeit über die Kätzchen und auch über weitere Vermittlungstiere informieren.

Verkehr: Initiative warnt vor Kollaps

BIVER hat gut 400 Unterschriften übergeben

RÖDERMARK (kö). Wie angekündigt, hat die „Bürgerinitiative Verkehrsentlastung Rödermark“, kurz BIVER genannt, in der vorigen Wochen gut 400 Unterschriften an Bürgermeister Jörg Rotter (CDU) überreicht. Wie bereits im Vorfeld der Übergabe ausführlich berichtet, soll mit den im Stadtgebiet gesammelten Signaturen zweierlei bekundet werden. Zum einen die Furcht vor einem mehr und mehr zur Realität werdenden Verkehrskollaps. Auf der Überacher Ortsdurchfahrt sei das Szenario „Nichts fließt mehr (flüssig)“ an Werktagen während der Spitzenzeiten bereits trauriger Ist-Zustand, heißt es in den Reihen von BIVER.

von BIVER-Frontleuten wie Norbert Kern, Willi Zoll und Johanna Kühn, könne die Zentralproblematik in Überach-Mitte nur mit der Etablierung einer Ortsumgehung wirksam bekämpft werden.

„Nichts Sichtbares“

„Aber ganz gleich, welche der bisher diskutierten Varianten am Ende obsiegen wird: In diesem Jahrzehnt wird sich leider nichts Sichtbares tun“, prohezeien die führenden Köpfe der Initiative. Doch gestützt auf die gute Resonanz, die bei der Unterschriftenaktion verbucht worden sei, wolle man den Druck auf die Fraktionen im Stadtparlament – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der im Frühjahr 2021 anstehenden Kommunalwahl – bewusst hochhalten.

Zumindest um kleine, partiell wirksame Verbesserungen müsse es in ersten Schritten gehen: So klingt der BIVER-Tenor. Indes: Ob im Magistrat und im Stadtparlament tatsächlich Maßnahmen im Sinne der Listen-Unterzeichner angeleitet werden, bleibt abzuwarten.

Ein oft zu hörender Einwand klingt wie folgt: Bei Maßnahmen zur Verkehrssteuerung handele es sich um eine komplexe Materie, da übergeordnete Behörden (Stichwort: Landes- und Bundesstraßen) ein gewichtiges und letztendlich ausschlaggebendes Wort mitzureden hätten.

Reise durch den Südwesten

KREIS OFFENBACH (kö). Eine Reise in den Schwarzwald, die mit vielen interessanten Erkundungen im deutschen Südwesten und bei den Nachbarn in Frankreich und in der Schweiz gespickt ist: Solch eine Urlaubstour planen die VdK-Verbände Rödermark und Nieder-Roden. Interessenten können sich anschließen, eine Mitgliedschaft im Sozialverband ist nicht zwingend erforderlich.

Vom 20. bis 25. Mai dieses Jahres stehen unter anderem das Elsass (mit Straßburg und dem Isenheimer Altar), die Südvogesen, der Feldberg, der Rheinfall bei Schaffhausen und ein Abstecher nach Freiburg auf dem Besichtigungsprogramm. Verlangt werden 530 Euro pro Teilnehmer. Doppelzimmer-Quartiere mit Halbpension sollen gebucht werden.

Klaus-Joachim Rink, Telefon (06106) 773901, erteilt nähere Auskünfte und nimmt Anmeldungen entgegen.

Blutspende in der Stadthalle

LANGEN (hsa). Trotz der Corona-Pandemie, die das öffentliche Leben (nicht nur) hierzulande weitgehend lahmlegt, steigt am kommenden Montag (23.) von 15 bis 20 Uhr in der Langener Stadthalle, Südliche Ringstraße 77, der nächste unter dem Motto „Helfen steht jedem gut“ stehende Blutspende-Termin des Deutschen Roten Kreuzes.

Daran können Frauen und Männer im Alter zwischen 18 und 72 Jahren teilnehmen. Dabei werden den Angaben des DRK zufolge die Spendewilligen „über den aktuellen Sachstand in Bezug auf Covid-19 informiert, einer Temperaturmessung unterzogen und zur Desinfektion der Hände aufgefordert“.

Zudem wird jeder Spender einer ärztlichen Untersuchung unterzogen und erhält obendrein ein kleines Dankeschön in Form einer Grillzange. Im Übrigen muss der Personalausweis mitgebracht werden, und es wird betont, dass in Deutschland täglich rund 15.000 Blutspenden benötigt werden.

Gericht: Distanz halten

Termine vor Ort nur „in ganz wichtigen Fällen“

LANGEN (hsa). Wegen der Coronavirus-Pandemie wird auch der Publikumsverkehr im Amtsgericht in Langen eingeschränkt. Laut einer Pressemitteilung sind persönliche Vorsprachen im Gerichtsgebäude an der Zimmerstraße „bis auf Weiteres nur in Betreuungs- und Unterbringungsverfahren, Rechtsantrags-,

Vollstreckungs- und Nachlassangelegenheiten sowie bei Beratungshilfe möglich“. Allerdings werden die Bürger gebeten, „zum Selbstschutz und zum Schutz der Mitarbeiter von Vorsprachen außer in ganz wichtigen Fällen abzusehen“. Stattdessen sollte möglichst per Brief, Telefon oder E-Mail kommuniziert werden.



WIR SAGEN DANKE!

(red). Viele Menschen leisten im Moment tolle Arbeit, um uns allen zu helfen. Wir danken allen, die im Gesundheitswesen, im Lebensmittelbereich und in der Zustellung arbeiten, für ihren Einsatz. Wir danken denen, die eine Berichterstattung aufrechterhalten, die die Notbetreuung in Kitas und Schulen stemmen und allen, die sich solidarisch zeigen.

Foto: Monet - stock.adobe

„Beigen Damen“: Mehr Service

Helferinnen sind jetzt auch für psychisch Kranke im Einsatz

LANGEN (hsa). Die „Beigen Damen“, die seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich Patienten an der Asklepios-Klinik in Langen betreuen, sind seit Kurzem auch am benachbarten Krankenhaus für psychische Gesundheit tätig. Auf der dortigen Gerontopsychiatrie sind die engagierten Frauen mehrmals pro Woche in enger Absprache mit dem Pflegepersonal im Einsatz, und ihre Besuche werden von den Patienten laut einer Pressemitteilung „als echte Bereicherung empfunden“.

Die „Beigen Damen“ helfen bei kleinen Besorgungen und vermitteln bei Gesprächsbedarf mit Ärzten, Schwestern, Sozialarbeitern oder Seelsorgern. Sie unternehmen gemeinsame Spa-

ziergeände, spielen mit den Patienten Gesellschaftsspiele oder malen und singen zusammen mit diesen. Doch vor allem tun sie eins: Sie führen Gespräche und hören zu. Auch wenn es um Themen geht, vor denen viele Menschen ihr Leben lang lieber davonlaufen – um Schmerz und Leid oder Angst.

Lösungsstrategien

Allein gelassen wird dem Vernehmen nach keine der Frauen: „Nach einer ausführlichen Einführung geht es so lange gemeinsam auf Station, bis sich jede der Damen sicher genug fühlt für den ersten Einsatz. Gemeinsam werden auch Probleme besprochen und individuelle Lö-

sungsstrategien entwickelt.“ Pflegekräfte, Ergotherapeuten und Ärzte nehmen den Angaben zufolge eine positive Stimmung bei den Patienten wahr, wenn die „Beigen Damen“ vor Ort sind – und diese halte auch nach den Besuchen noch lange an. „Unsere Patienten sind sehr dankbar für die kleinen Hilfen im Stationsalltag und freuen sich über die Besuche der „Beigen Damen“, die unsere Arbeit bereichern und eine positive Atmosphäre auf der Station schaffen“, sagt Ergotherapeutin Judith Enns.

Wer künftig bei den „Beigen Damen“ mit von der Partie sein möchte, kann sich unter der Rufnummer (06103) 912-4005 melden.

„Faktor China“: Wird gekuscht?

Keine Tibet-Flagge vor dem Dietzenbacher Rathaus – Landrat handelt anders



Die Tibet-Fahne wehte am Dienstag voriger Woche vor dem Kreishaus in Dietzenbach. Nur zwei, drei Steinwürfe weiter, vor dem Rathaus der Kreisstadt, war die Flagge nicht zu sehen. Warum? Bürgermeister Jürgen Rogg beantwortete eine entsprechende Anfrage der Dreieich-Zeitung verklausulierte.

Foto: Markus Jordan

DIETZENBACH (kö).

Dieser Kontrast war auffällig: Während am Dienstag voriger Woche die Aktion „Flagge zeigen für Tibet!“ von der Behördenspitze des Kreises Offenbach ausdrücklich unterstützt wurde, ging die Dietzenbacher Verwaltung – bildlich gesprochen – auf Tauchstation. Soll heißen: Vor dem Kreishaus flatterte die Tibet-Fahne im Frühlingswind. 200 Meter weiter, vor dem Rathaus am Europaplatz, war kein Flaggenschmuck zu sehen.

Warum diese Diskrepanz? Weshalb zeigt sich die Kreisstadt, die früher regelmäßig in die alljährlich wiederkehrende Aktion eingebunden war, plötzlich desinteressiert und abweisend? Die Vermutung ist naheliegend: Seit einigen Jahren unterhält Dietzenbach freundshaftliche Kontakte zur südchinesischen Millionen-Metropole Kunming. Vor Kurzem hat sich daraus eine offizielle Städtepartnerschaft entwickelt. Vor einer rot-gelben China-Fahne, die als Kulisse drapiert wurde, unterzeichneten Bürgermeister Jürgen Rogg und Stadtverordneten-Vorsteherin Christel Germer den entsprechenden Vertrag (die Dreieich-Zeitung berichtete). Kritiker der Verbandelung dürften sich nach dem Dienstag ohne Tibet-Beflaggung in ihrer Skepsis bestätigt sehen, frei nach dem Motto: „Seht ihr, genau dorthin führt es, wenn man sich mit den pseudo-kommunistischen Machthabern einlässt. Dann ist man nicht mehr frei in seinen Entscheidungen und legt sich selbst Fesseln an. Dann bleibt die Tibet-Fahne eben im Schrank und gelangt nicht an den Mast vor dem Rathaus, weil die chinesischen Behörden dies als Beleidigung und Affront werten würden – was zur Kündigung der Partnerschaft führen könnte.“

Zum Hintergrund: Das Zeigen der Tibet-Flagge ist in der Volksrepublik China verboten. Die politische Führung in Peking betrachtet Tibet als festen Bestandteil des Staates. Es handele sich um einen Landesteil, der 1950 von der chinesischen Armee aus feudalen und kolonialen Strukturen („britisch-imperialistisches Joch“) befreit worden sei. Separationsbestrebungen und Herrschaftsansprüche (Stichwort: Dalai Lama) seien illegal und nichtig. In scharfem Kontrast zu dieser Definition steht die Haltung zahlreicher (Exil-)Tibeter, die ihre Heimat als von China unterdrückt betrachten. Erinnert wird an die Erhebung im Jahr 1959, die vom „roten Apparat“ blutig niedergeschlagen worden sei (rund 90.000 Tote). Bis zum heu-

tigen Tag gebe es in Tibet keine Religions- und Pressefreiheit. Zentrale Grund- und Menschenrechte seien außer Kraft gesetzt.

Kein Widerspruch

Und die Dietzenbacher Stadtverwaltung, die sich einst mit der Beteiligung an der Flaggen-Aktion – organisiert von der Tibet-Initiative Deutschland mit über 400 eingebundenen Kommunen und Landkreisen – demonstrativ auf eine Seite geschlagen hatte: Ist sie nunmehr tatsächlich eingeknickt und wagt es nicht, der Sicht der Regierung in Peking zu widersprechen?

Wirkt der „Faktor China“ derart übermäßig und einschüchternd? Kuscheln Firmen, Institutionen und Gebietskörperschaften, weil sie Verbindungen ins „Reich der Mitte“ aufrechterhalten wollen? Eine entsprechende Anfrage der Dreieich-Zeitung ließ der Bürgermeister verklausuliert beantworten. Er vertrete die Auffassung, „dass es leider zahlreiche Länder auf unserer Erde gibt, in denen Menschenrechte mit Füßen getreten werden“. Deshalb, so Rogg, sei es seiner Meinung nach „nicht sinnvoll, eine einzelne Bevölkerungsgruppe herauszugreifen“. Er hielte es vielmehr für besser, „wenn es einen gemein-

samen Tag gegen Menschrechtsverletzungen und Unterdrückung geben würde, ähnlich wie bei der Aktion „Keine Gewalt gegen Frauen“, teilte der Verwaltungschef mit.

Rogg's Ankündigung im Namen der Stadtverwaltung: „Wir werden daher den 10. Dezember, den ‚Tag der Menschenrechte‘, nutzen, um dieses Thema in die Öffentlichkeit zu bringen.“

Landrat Oliver Quilling zeigt sich – ungeachtet der Tatsache, dass der Kreis Offenbach schon seit geraumer Zeit auf der Kontaktlinie Richtung China aktiv ist (Partnerregion: Liaocheng) – beim Stichwort „Tibet“ deutlich offensiver als Rogg.

Mit Blick auf die Fahne, die vor seinem Amtssitz hochgezogen wurde, ließ Quilling folgende Erklärung veröffentlichen: „Auch nach mehr als 60 Jahren werden die Menschenrechte in Tibet mit Füßen getreten. Wer sich in diesen Tagen mit der Demokratiebewegung in Hongkong oder den unterdrückten Uiguren solidarisiert, darf die Situation in Tibet nicht vergessen. Tibet zu unterstützen, heißt, sich für Menschenrechte und gegen staatliche Willkür einzusetzen.“

„Mit der Teilnahme an der Flaggenaktion“, so Quillings Schlussatz, „setzen wir ein Zeichen für Menschenrechte“.

Fälle von Einschüchterung und Druck

Tibet-Initiative bestätigt: Partnerstädte in China haben das Thema auf dem Schirm

DIETZENBACH (kö).

Dass Kommunen die alljährlich am 10. März wiederkehrende Flaggen-Aktion der Tibet-Initiative Deutschland über einen längeren Zeitraum hinweg eifrig unterstützen, dann aber irgendwann kalte Füße bekommen und abspringen: Dieses Szenario ist keineswegs ein Ereignis mit absolutem Seltenheitswert.

Für einige Wirkel in Ostwestfalen hatte 2015 der Ausstieg der Stadt Minden gesorgt. Die Städtepartnerschaft mit dem chinesischen Changzhou sei wohl die Triebfeder für diesen Schritt gewesen, betonten Kritiker der Entscheidung, die die Rathaus spitze nach Angaben des *Mindener Tageblatts* mit mehreren Begründungsversuchen zu umgarne versucht. Mal hieß es, die Flagge sei nicht mehr auffindbar. Als die Diskussion nicht abebbte, war schließlich der Satz zu hören, die Gesetzeslage verbiete das Hissen einer Fahne, die nicht den „Segen“ der Vereinten Nationen genieße. Doch der politische Streit um das (fehlende) symbolische Zeichen ließ sich mit all diesen Erklärungsbemühungen nicht kleinre-

den. Der Mindener Kompromiss in diesem Jahr: Nicht am offiziellen Fahnenmast vor dem Rathaus, sondern an der Fassade am Eingang der dortigen Bürgerhalle war das Banner am Aktions- und Protesttag zu sehen.

Zeichen im öffentlichen Raum

Die harsche Kritik, die sich die Chefetage der kommunalen Verwaltung habe gefallen lassen müssen („Kotau vor China“), „Wenn es um wirtschaftliche Interessen geht, bleiben die Menschenrechte auf der Strecke“, sei also nicht folgenlos geblieben. Zumindest einen Teilsieg habe man verbuchen können, bilanzieren diejenigen, die sich mit Ausdauer für das Zeichensetzen im öffentlichen Raum stark gemacht hatten.

2019, anlässlich des 60. Jahrestages der Erhebung in Tibet, waren die Emotionen auch in Heidelberg hochgekocht. Dort hatte sich die Stadtverwaltung nach jahrelanger Beteiligung von der Flaggen-Aktion losgesagt, was scharfe Kritik der örtlichen Tibet-Initiative zur Folge hatte. Aus einem offenen Brief der Gruppe, adressiert an

den Heidelberger Oberbürgermeister Eckart Würzner, zitierte die *Rhein-Neckar-Zeitung* unter anderem folgende Passage: „Wir wissen von dreisten Versuchen der chinesischen Botschaft, Einfluss auf Gemeindeverwaltungen, Bundestagsabgeordnete und andere wissenschaftliche und wirtschaftliche Institutionen zu nehmen. Das Thema Tibet soll totgeschwiegen werden.“

Dietzenbach, Minden, Heidelberg... Arne Wellding, der die Öffentlichkeitsarbeit der Tibet-Initiative Deutschland koordiniert, beantwortet die Frage, ob das Muster „Kuscheln vor Peking“ zunehmend breitere Kreise zieht, wie folgt: „Ja, wir beobachten hin und wieder solche Entwicklungen. Es wird uns auch berichtet, dass mitunter Vertreter aus chinesischen Kommunen bei ihren deutschen Partnerstädten nachhaken und Druck in dieser Angelegenheit ausüben.“

Gleichwohl, so Wellding, sei die Tibet-Initiative darum bemüht, den Themenkomplex „Menschenrechte und Selbstbestimmung“ im öffentlichen Fokus zu halten. Erfreulich aus seiner Sicht: Trotz der chinesischen Ein-

Erfrischende Unterhaltung!

Dreieich Zeitung

Foto: Lukas Gojda/Fotolia

Dolce Vita Reiseclub

Sonderangebot

Frühlingserwachen auf der Insel Krk zum Sensationspreis

5 Tage
01.04.2020 bis 05.04.2020

1. Tag: Anreise Insel Krk
Morgens Anreise in unserem komfortablen Fernreisebus mit Bordservice und einem Sektbegegnungsfrühstück über die Autobahn mit ausreichend Pausen nach Krk Stadt auf die Insel Krk im schönen Kroatien. Ankunft am frühen Abend. Herzlich Willkommen bei guten Speisen, ausgewählten Weinen, Olivenhainen und Ruhe, salzhaltiger Luft und dem satten Blau des sauberen adriatischen Meeres. Zimmerverteilung in unserem guten 3-Sterne Hotelresort Drazica. Ihr Hotel verfügt über Rezeption, Lobby, Hotelbar, Fitnessbereich, Restaurant, Terrasse u.v.m. Alle Zimmer verfügen alle über Bad/DU/WC, Haartrockner, Schreibtisch, Klimaanlage, SAT-TV, Telefon, Kühltruhe und Safe. Abendessen vom reichhaltigen Buffet inklusive Getränken (Wasser, Bier, Wein und Säfte) und Übernachtung.

2. Tag, bis 4. Tag:
Während Ihres Aufenthaltes bieten wir 3 fakultative Ausflüge in die tolle Region an (Preise pro Ausflug zwischen € 30,- und € 49,-), buchbar vor Ort:

Krk - Rundfahrt
Frühstückbuffet. Heute erleben Sie die Insel Krk in ihrer Schönheit. Mit einer Fläche von 410 km² ist sie die größte

Ausflug Cres & Losinj
Nach dem Frühstückbuffet Fahrt nach Valbiska. Von dort aus bringt uns eine Fähre nach Merag auf die Insel Cres. Nach nur wenigen Kilometern erreichen wir den Hauptort Cres. Ein gemütlicher Bummel mit unserer Reiseleitung zeigt Ihnen die Kostbarkeiten der herrlichen Altstadt. Weiter geht es vorbei am einzigen Vranebergsee entlang des schmalen Inselarchipels in den Süden, wo Cres mit der Insel Losinj verbunden ist. Nach einer gemütlichen Kaffeepause in Mall Losinj zeigt uns unserer Reiseleiter die schönen Ecken und Gassen der malerischen Hauptstadt der Insel Krk Rückfahrt mit der Fähre nach Krk und Rückfahrt zum Hotel. Abendbuffet inkl. Getränken und Übernachtung.

Ausflug Opatija & Rijeka
Vom Nordwesten durch den Berg Ucka abgeschirmt, spritzt an der Riviera von

Zustiegsmöglichkeiten:
Dietzenbach, Dreieich-Sprendlingen, Rödermark-Ober-Roden, Rodgau-Weißkirchen, Offenbach, Frankfurt Hbf Südsseite
Hauptabholung möglich!
Weitere Zustiege siehe Katalog!

Aktionspreis nur € 199 p. P. im DZ EZ-Zuschlag: € 69

Jetzt kostenlos unseren aktuellen Sommerkatalog anfordern

Telefon: 0661 - 94263960
www.dolcevita-reiseclub.de

Dolce Vita Reiseclub GbR • Am Mühlberg 19 • D-36119 Neuhof • eMail: dolcevita-reiseclub@t-online.de

f



German Doctors e.V.
Tel.: +49 (0)228 387597-0
Fax: +49 (0)228 387597-20
info@german-doctors.de
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1K
www.german-doctors.de

Werden auch Sie zum Helfer.

„Es ist schön zu erfahren, dass man den Menschen als Arzt direkt und effektiv helfen kann.“

Oliver Ostermeyer

Bitte den Coupon ausfüllen, ausschneiden und senden an:
German Doctors e.V.
Lobestr. 1a
53173 Bonn

Coupon:

Bitte senden Sie mir unverbindlich Informationen

über German Doctors e.V.
 über eine Projektpatenschaft

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail



Volkskrankheiten: Moderne Medizintechnologien verhindern Folgeerkrankungen

(LS) Bei zahlreichen Volkskrankheiten spielen Alter, psychosoziale Aspekte und Geschlecht bezüglich der rechtzeitigen Diagnose, der Auswahl geeigneter Therapieansätze und des Umgangs des Patienten mit seiner Erkrankung eine entscheidende Rolle. Bei einer Veranstaltung der Aktion Meditech betonten Experten die große Bedeutung der Gesundheitsaufklärung und die Notwendigkeit einer interdisziplinären Zusammenarbeit bei der Behandlung. Innovative medizintechnologische Verfahren und Hilfsmittel können hier helfen, Folgeerkrankungen und vorzeitige Todesfälle zu vermeiden, und ermöglichen den Patienten, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

► Herzerkrankungen: Schonend therapiieren

Laut dem Deutschen Herzbericht 2018 zählen chronische ischämische Herzkrankheit, akuter Myokardinfarkt und Herzinsuffizienz zu den häufigsten Todesursachen. „Herzkreislauf-Erkrankungen bleiben damit eine enorme Herausforderung für das Gesundheitssystem“, erläuterte Privatdozent Dr. Lenard Conradi vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) während der Tagung der Aktion Meditech. „Der steigende Anteil älterer Patienten verlangt nach modernen, schonenden Verfahren.“

Minimalinvasive kathetergestützte Techniken gewinnen hier zur Therapie zahlreicher Herzerkrankungen an Bedeutung und bieten eine schonende Alternative für inoperable und Hochrisiko-Patienten. Beispielsweise zeigt die Entwicklung der Transkatheter-Aortenklappen-Implantation (TAVI) in Deutschland, dass dieses Therapieverfahren bei Patienten mit Aortenstenose immer häufiger eingesetzt wird und zu immer besseren Ergebnissen führt. Hier seien auch Patienten hinzugekommen, die zuvor nicht therapiert werden konnten, so Conradi.

Auch bei der Mitralklappeninsuffizienz existiert mit der kathetergestützten Mitralklappenreparatur eine schonende Therapieoption: Der Eingriff ist per Katheter am schla-

genden Herzen möglich, ohne dass dafür der Brustkorb geöffnet oder der Patient an eine Herz-Lungen-Maschine angeschlossen werden muss. „Die interdisziplinäre Beurteilung, Behandlung und Nachsorge im Heart Team“ sind dabei unabdingbare Voraussetzung für eine hohe Versorgungsqualität“, machte der Referent deutlich.

► Bluthochdruck: Oft vermeidbare Todesursache

Etwa die Hälfte aller Todesfälle in Deutschland geht auf Krankheiten des Herzkreislauf-Systems zurück. „Bluthochdruck ist die Mutter aller kardiovaskulären Erkrankungen“, stellte Professor Dr. Joachim Weil, Sana Klinikum Lübeck, die Problematik heraus. „Der erhöhte systolische Blutdruckwert ist die führende vermeidbare Ursache für vorzeitigen Tod weltweit – vor jeder Infektionskrankheit.“

Nach Kriterien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) spricht man von einer arteriellen Hypertonie, wenn der systolische (obere) Blutdruck sich dauerhaft bei 140 bewegt oder ein diastolischer Blutdruck von 90 vorliegt. Vor allem Patienten mit Diabetes mellitus und kardiovaskulären Erkrankungen hätten ein hohes Risiko. „Bei Hochrisikopatienten muss man frühzeitig therapiieren. Das ist das Entscheidende“, sagt Weil.

Zu den Therapiesäulen gehören die Veränderung des Lebensstils und die medikamentöse Behandlung mit Blut-

drucksenkern. Jedoch werden laut Professor Weil nur rund 50 Prozent der Patienten kontrolliert behandelt. „Die Therapie ist nicht gut“, so Weil. „Leider nehmen fast 20 Prozent der Patienten ihre Pillen gar nicht ein.“ Es gebe Studien, die zeigten, dass nach etwa drei Monaten die Bereitschaft nachlässt, die verschriebenen Medikamente zu nehmen.

Ein weiteres Problem ist die therapieresistente Hypertonie: Bei diesen Patienten lässt sich trotz Gabe von drei oder mehr Medikamenten der Blutdruck nicht in den Zielbereich bringen. Allerdings betrifft dies nur 5 bis 10 Prozent der Hochdruckpatienten. Weil verwies darauf, dass es jedoch Therapieoptionen gebe, die Lösungen für bestimmte Patienten bringen könnten. Eine Erweiterung des therapeutischen Spektrums liege etwa in der renalen Denervierung mittels eines Katheters, mit der ergänzend zur Medikamenteneinnahme ein minimalinvasives Verfahren für Patienten mit Medikamentös nicht einstellbarem Bluthochdruck zur Verfügung stehe.

► Inkontinenz: Schamgefühl überwinden

Zwischen sieben und acht Millionen Frauen und Männer sind in Deutschland von Inkontinenz betroffen. „Aus Schamgefühl sprechen Betroffene ungern darüber, Beschwerden werden verschwiegen, und oft findet ein Rückzug aus dem so-

zialen Umfeld statt“, berichtete Christoph Kümmel vom Helios Klinikum Salzgitter.

Bei der Harninkontinenz unterscheidet man zwischen verschiedenen Formen wie Belastungskontinenz, Dranginkontinenz und weiteren Blasenfunktionsstörungen. Die Häufigkeit der Harninkontinenz, so Kümmel, nehme mit dem Alter zu, Frauen seien häufiger betroffen. Folgeprobleme sind Blasenentzündungen, Hautinfektionen, erhöhte

verminderter Lebensqualität. Das führt zu einer verminderten Teilnahme am sozialen Leben und Isolierung. Für die Behandlung der Inkontinenz gebe es keine pauschalen Therapieempfehlungen – die Therapie müsse an die Ursache, die Art und das Ausmaß der Beschwerden, aber auch an die jeweilige Lebenssituation angepasst werden. „Ein gezielter Einsatz geeigneter Hilfsmittel ermöglicht es häufig, dass Betroffene wieder ohne Ein-

► Adipositas: Interdisziplinär arbeiten

Adipositas ist eine komplexe Stoffwechselstörung, die mit einer Vielzahl von Folgeerkrankungen sowie einem erhöhten Mortalitätsrisiko verbunden ist. „Rund 18 Prozent der Erwachsenen in Deutschland weisen mittlerweile eine Adipositas auf, also einen Body-Mass-Index von mindestens 30“, sagte Professorin Dr. Dr. Astrid Müller von der Medizinischen Hochschule Hannover. Dabei gebe es keine signifikanten Geschlechtsunterschiede. Die Grundbausteine der konservativen Adipositas-Behandlung seien Ernährungsumstellung, Bewegung (körperliche Alltagsaktivität) und Veränderungen in der Lebensführung, das heißt Modifikationen hinsichtlich des Ess-, Trink- und Bewegungsverhaltens.

Bei einem sehr starken Übergewicht reichen diese Maßnahmen jedoch meist langfristig nicht aus: Wenn die konservativen Therapien ausgeschöpft sind, ist für Patienten mit Adipositas Grad 3 oder Grad 2 mit schwerwiegenden Komorbiditäten (weiteren Krankheitsbildern) die Indikation für eine Adipositas-Chirurgie gegeben. Müller, selbst Psychotherapeutin, betonte die Bedeutung eines interdisziplinären Herangehens bei der Therapie, gerade auch im Hinblick auf die psychologischen und psychosozialen Einflussfaktoren.

Bei der Adipositas existieren enge Zusammenhänge mit psychischen Erkrankungen – wie zum Beispiel der Binge-Eating-Störung, anderen Essstörungen und Depression. „Zwischen Depression und Adipositas besteht eine Assoziation hin und zurück“, so Müller. Dies mache deutlich, dass bei der Behandlung interdisziplinär zusammengearbeitet werden müsse, also auch mit einer Psychotherapie parallel zur Adipositas-Chirurgie.



Wenn die Medikamenteneinnahme als Therapieform nicht ausreicht, kann bei bestimmten Bluthochdruckpatienten ergänzend die renale Denervierung mittels eines Katheters angewandt werden.

Foto: Aktion Meditech

Aktion Meditech

Medizinprodukte retten Leben, erhalten die Gesundheit und verbessern die Lebensqualität. Die Initiative Aktion Meditech, in der sich Unternehmen der Medizintechnologie mit Unterstützung von Ärzten, Patienten, Ökonomen und weiteren Experten engagieren, informiert die Öffentlichkeit über neue Behandlungsmethoden der Medizintechnologie. Denn um ihre Rechte auf die bestmögliche Behandlung einzufordern, wird es für Patienten immer wichtiger, sich aktiv kundig zu machen. Mehr über innovative Medizintechnologien gibt es im Internet: www.aktion-meditech.de

- Anzeige -

In drei Wochen zum Küchen-Verkäufer bei XXXLutz Vom Quereinsteiger zum Profi

IN DER XXXLUTZ KÜCHEN-AKADEMIE WERDEN DIE EIGENEN MITARBEITER QUALIFIZIERT

Wiesbaden. Die Königsdisziplin der Beratung ist die Küche – heißt es. Denn eine Küche „von der Stange“ gibt es nicht, weil kein Raum dem anderen gleicht und auch die Anforderungen wie Wünsche der Käufer ganz unterschiedlich sind. „Eine Küche frei planen zu können, gehört zu den schönsten und anspruchsvollsten Aufgaben eines Beraters“, erklärt Christoph Novak, Küchen-Akademie-Trainer bei XXXLutz. Novak selbst hat viele Jahre Erfahrung als erfolgreicher Küchenverkäufer gesammelt, bevor er in die Personalentwicklung bei den Möbelhäusern mit dem Roten Stuhl gewechselt ist. Heute trainiert er Quereinsteiger des Branchen-Primus und schult sie zu erfolgreichen Küchen-Beratern.

Planung und Beratung
17 XXXLutz-Mitarbeiter aus ganz Deutschland haben sich für die XXXLutz Küchen-Akademie zusammengefunden. Mit dabei sind auch Teilnehmer von XXXLutz Mann Mobilia Wiesbaden. Inner-

halb von drei Wochen wurden sie von Trainer Novak in die Geheimnisse des Küchen-Verkaufs eingeweiht. Die anwesenden „Frischlinge“ stammen aus ganz unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens – vom Azubi über den Service-Mitarbeiter bis zu den Verkäufern reicht die Bandbreite. Sie alle haben ein Ziel vor Augen: In drei Wochen die Prüfung erfolgreich zu bestehen, um danach dem entscheidenden Fachwissen ausgestattet selbstständig Küchen planen zu können. „Es ist viel, was man wissen muss, um eine Küche optimal zu planen, aber wenn man den Dreh heraus hat, realisiert man nicht nur Kundenträume, sondern kann den Kunden mit Kreativität begeistern“, freut sich Julian Schneegold, angehender Handelsfachwirt aus Würzburg.

Die Küche ist das Zentrum des familiären Lebens. Hier wird nicht nur gekocht. Hier wird gelebt, gelacht, diskutiert und auch mal so manche Träne verdrückt. „Die Küche ist für viele Menschen die absolute Wohlfühlloase“, weiß Novak. Deshalb ist es besonders wichtig, bei der Beratung nicht nur



Sie haben es geschafft: Aus 17 Quereinsteigern sind durch die interne Qualifizierung echte Küchen-Profis geworden. Sie haben die dreiwöchige XXXLutz Küchen Akademie mit großem Erfolg abgeschlossen.

lange weiter, so dass sie bestens auf den Alltag als Küchen-Berater vorbereitet sind. „Wir profitieren von einer sehr großen Küchen-Ausstellung. Da kann ich immer wieder meinen Schülern direkt am Objekt, das in der Theorie erlernt, zeigen“, sagt Christoph Novak. So wird der Theorie-Unterricht erlebbar. „Gerade bei der Küche muss man wissen, von was man spricht und da spielt die Haptik auch eine große Rolle“, fügt der Coach hinzu.

Die Abschluss-Prüfung

Nach drei lehr- und lernintensiven Wochen ist der Tag der Prüfung gekommen. Aus den 17 „Neulingen“ ist eine echte Küchen-Profi-Gruppe geworden. Ihre Abschluss-Prüfung besteht aus zwei Teilen: zum einen legen sie eine schriftliche Prüfung ab, die die komplette Theorie der vergangenen drei Wochen abdeckt, zum anderen erwartet sie ein praktischer Teil. Sie müssen Christoph Novak und zwei seiner Trainer-Kollegen eine Küche planen und verkaufen. Keine leichte Aufgabe. „Es ist viel, auf was man achten muss, aber durch das erlernte Fachwissen in den vergangenen drei Wochen fühle ich mich sicher und sehr gut vorbereitet“, erzählt Isabel Badmann, angehende Kauflfrau im Einzelhandel aus Bopfingen.

Die Nerven sind angespannt, die Aufregung ist spürbar. Die schriftliche Prüfung haben die Probanden mit Erfolg hinter sich gebracht. Im praktischen Teil ist jeder einzeln dran. Souverän und mit viel Charme setzen die Teilnehmer ihr erlerntes Wissen im Verkaufsgespräch ein, überzeugen und – verkaufen. „Wir bewerten streng, aber fair, denn unsere angehenden Küchen-Profis sollen ja quasi unter realen Bedingun-

gen die Prüfung ableisten“, betont Christoph Novak.

Das Fazit

Alle haben die Prüfung bravourös bestanden und halten die Früchte ihres Lernerfolgs direkt in den Händen: Die Verleihung der XXXLutz Küchen-Profi-Urkunden wird von großem Jubel begleitet. „Ich habe jeden Abend gebüffelt, weil es für mich eine Selbstverständlichkeit war, hier gut abzuschneiden und jetzt, nachdem ich meine Urkunde in den Händen halte, bin ich einfach nur erleichtert und freue mich auf meinen neuen Alltag als Küchen-Profi in Kaltenkirchen“, erklärt Tatjana Pries, die als eine der Besten der Quereinsteiger-Gruppe, die dreiwöchige Qualifizierung abgeschlossen hat.

Auch Christoph Novak ist sehr zufrieden. „Wenn man sich die Entwicklung der Gruppe anschaut, dann kann man nur sagen „Hut ab“, was hier innerhalb der drei Wochen von allen Teilnehmern erarbeitet, gelernt und geleistet wurde“, freut sich der Trainer.



Trainer Christoph Novak weiß wovon er spricht – der Personalentwickler war selbst jahrelang erfolgreicher Küchen-Verkäufer bei XXXLutz.



Ausfälle und Verschiebungen

Kulturtermine in der Region werden durcheinandergewirbelt

RHEIN-MAIN (tmi). Kleine Bühnen sind in diesen Tagen ganz besonders gebeutelt. Ticketumsätze brechen ein, Gastro- und Vermietungsumsätze tendieren gegen Null. Wer keine finanziellen Reserven hat, ist über kurz oder lang von der Insolvenz bedroht. „Wir

staltungen“, „Spatz und Engel“ (22.3.) sowie „Sternstunden der Filmmusik“ (4.4.) werden spätere Ersatztermine gesucht. Bis Ende April setzen auch der Jazzclub und das Alternative Zentrum ihre Termine aus. Betroffen davon ist Sia Korthaus (27.3., *Kelterscheune*).

Theater & nedelmann macht bis 28. März zu.

Die Vernissage der Ausstellung „Unser Breider: Gestern. Heute. Morgen“ (27.) wird verschoben. **Rodgau**

Alle städtischen Veranstaltungen bis zum 31. März sind verschoben. Betroffen davon ist das Kindertheater „Kiki Kichererbse“ (28.3.) im *Bürgerhaus Nieder-Roden*. Die *Maximal* Kulturinitiative sagt bis Ostern alle Veranstaltungen ab und wird voraussichtlich das Programm bis nach den Osterferien einstellen. Der Online-Programmkalender befindet sich auf tagesaktuellem Stand.

Die Kulturinitiative *Open World* informiert auf der Homepage www.openstage-rodgau.de.

Ob es einen Ersatztermin für die 10. *Theatertage* im Pflanzenzentrums Fischer (27. bis 29.3.) gibt, steht noch nicht fest.

Mühlheim

Das *Schanz* hat sich entschlossen, den Betrieb in der Kulturhalle bis auf Weiteres einzustellen. „Wir versuchen, alle Veranstaltungen auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, sodass Tickets ihre Gültigkeit behalten. Über neue Termine werden wir rechtzeitig informieren. Gleicher gilt für die Wiederaufnahme des Gastronomiebetriebes.“

Die Gastspiele mit der Komödie „Komplexe Väter“ – geplant am 22. März in der *Willy-Brandt-Halle* Mühlheim und am 29. März im *Capitol Offenbach* – sind abgesagt, meldet der Theaterclub Elmars. *Gerdas kleine Weltbühne* stellt den Spielbetrieb ein. Gekaufte Tickets werden in Gutscheine umgewandelt und per Mail oder Post verschickt.

Offenbach

Bis einschließlich 20. April werden alle Veranstaltungen im Stadtgebiet unabhängig von ihrer Art und dem Veranstaltungsort an einer Besucher- oder Teilnehmerzahl von 100 Personen von Ordnungs- und Gesundheitsamt untersagt. Der *Heinrich-Heine-Club*, der am 30. März im Theateratelier Bleichstraße 14h drei Einakter von Anton Tschechow mit Ernst Pillichs zeigen wollte, hat den Termin in den Herbst verschoben.

Der *Oldie-Club* hat seine River Boat Shuffle (22.) und den Auftritt der Red Devils (2.4.) gestrichen.

Mörfelden-Walldorf

Da in der Stadt bis 30. April alle Veranstaltungen abgesagt wurden, will die Mörfelden-Walldorfer Band „Orange Box“ am Samstag (21.) ab 19 Uhr ein 45-minütiges „Geisterkonzert“ ohne Publikum per Livestream kostenfrei bei Facebook übertragen.

Darmstadt

Veranstaltungen, bei denen die Stadt Darmstadt oder die Darmstadt Marketing GmbH oder die städtischen Kulturstiftungen als Veranstalter agieren, fallen aus. Alle Termine im *Staatstheater*, im *darmstadium*, der *Centralstation* und sämtlichen städtischen Bürgerhäusern, in der Böllenfalltorhalle, in städtischen Räumen und auf städtischen Flächen, bei denen größere Menschenansammlungen zu erwarten sind, werden ebenfalls untersagt.

Das *Landesmuseum* bleibt bis 19. April zu, alle geplanten Veranstaltungen sind bis einschließlich 30. April gestrichen. Im *Literaturhaus* werden alle Veranstaltungen bis einschließlich 30. April abgesagt. Gleicher gilt für das *Theater Moller Haus*.

Der Verein *Darmstadt KulturStärken* hat alle Termine im März und April abgesagt.

Die Galerie *Netuschil* reduziert die

Öffnungszeiten. Die gegenwärtige Duttenthaler-Ausstellung wird um sechs Wochen verlängert. Die geplante Finissage, die am 27. März stattfinden sollte, verschiebt sich auf Freitag, 8. Mai, 19 Uhr. Der Atelierbesuch bei Thomas Duttenthaler (21.3.) wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Die geplante Eröffnung der Helmut Lortz-Ausstellung am 5. April wird auf Mai/Juni verlegt.

Dicht bis zum 30. April sind *bioversum* und *Museum Jagdschloss Kranichstein*.

Die Ausstellung „Klimahysterie“ im *Kunstforum der TU* wird am Donnerstag (19.) um 19 Uhr virtuell eröffnet. Die Fotografen präsentieren ihre Arbeit in einer Videobotschaft. Der für die Vernissage geplante Gastbeitrag des Politologen und Soziologen Harald Welzer, wird ebenso filmisch präsentiert.

Die nächsten beiden Konzerte (31.3./25.4.) der *Chopin-Gesellschaft* werden verschoben.

Das für Karfreitag (10.4.) geplante Konzert des *Konzertchors Darmstadt* wird auf den Termin des Herbstkonzerts am 1. November verschoben.

Frankfurt

Alle Veranstaltungen in der Oper Frankfurt, in der *Alten Oper* und im *Mousonturm* werden bis auf Weiteres eingestellt. Das *Schauspiel* stellt seinen Spielbetrieb bis voraussichtlich 10. April in allen Spielstätten ein. Dies gilt auch für Führungen, Lesungen und sämtliche Begleitprogramme. Die Premieren von „Früchte des Zorns“ (27.), „Stimmen einer Stadt“ (9.4.) und „Inferno“ (18.4.) werden verschoben.

Museen, Zoo und *Palmenhof* bleiben bis einschließlich 10. April geschlossen. Die *Dippmess* (2. bis 26. April) fällt aus.

Die *Frankfurter Bürgerstiftung* hat alle Termine bis zum 27. März im Holzhausenschlösschen ausgesetzt.

Der *Hessische Rundfunk* (hr) sagt alle Eigenveranstaltungen bis 19. April ab.

Das Kulturamt hat beschlossen, das Festival *literaTurm* (geplant ab 23. März) in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen.

Das *Literaturhaus* stellt seinen Betrieb bis 20.4. ein, das Institut für Stadtgeschichte sagt alle Vorträge, Lesungen und Führungen auch in den Osterferien ab. Im *Theater-*

haus finden bis 19. April keine Vorstellungen statt. Der *Ponyhof* hat vorübergehend geschlossen. Die Leitung des *Freien Deutschen Hochstifts* hat entschieden, alle öffentlichen Veranstaltungen bis einschließlich 13. April abzusagen oder zu verschieben.

ProArte ist auf der Suche nach Ersatzterminen für Max Mutzke (15.3.) und Anne-Sophie Mutter (5.4.).

Das *Museum Giersch* verzichtet auf die Eröffnung der Ausstellung „Welt im Bildnis. Porträts, Sammler und Sammlungen in Frankfurt zwischen Renaissance und Aufklärung“ am Donnerstag, 26. März, 18.30 Uhr. Das Haus bleibt zunächst bis zum 21. April geschlossen.

Das *Historische Museum*, das bis 10. April geschlossen ist, hat die Eröffnung der Ausstellung „Kleider in Bewegung“ (18.3.) verschoben. Die Schau ist fertig gebaut, eingerichtet und ausgeleuchtet, das Begleitbuch gedruckt und ausgeliefert.

Das *Archäologische Museum* ist bis 10. April und verschiebt auch die Eröffnung der geplanten Doppelausstellung am 19. März.

Bensheim

Das Team des *Musiktheaters Rex* in wird bis 19. April keine Konzerte anbieten. Mit einigen Künstlern konnten schon Ersatztermine vereinbart werden. Bei anderen Musikern – vor allem aus den USA – laufen die Verhandlungen zu Terminverschiebungen in die Herbst- und Wintersaison. News gibt es auf www.musiktheater-rex.de.

Rüsselsheim

Das Konzert mit Jessica Born & Band am 28. März und der Gig von Northern Light am 25. April werden nicht stattfinden, teilt der Folk- und Jazzclub *Dorflinde* mit.

Rhein-Main

Bis auf Weiteres fallen alle kommenden Veranstaltungen aus, teilt die *KulturRegion FrankfurtRhein-Main* mit (bei Veranstaltungen in Gärten und Parks bitte Informationen beim jeweiligen Veranstalter erfragen).

Die „Route der Industriekultur Junior“ wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Gesprächslesung „Angezogen - Mode und Gesellschaft in Bewegung“ mit Barbara Vinken am 1. April in der Deutschen Nationalbibliothek findet nicht statt, auch nicht das „Blütenfest“ im MainÄppelHaus am 19. April.

ERSATZTERMINE

- 13.3.: ABBA Review, Groß-Umstadt (neu: 12.3.21)
- 14.3.: Ray Wilson, Bürgerhaus Mörfelden (neu: 26.11.)
- 14.3.: Stoppok, Batschkapp (neu: 9.7.)
- 15.3.: Greyhounds Dashboard Band, T&N Rödermark (neu: 1.11.)
- 15.3.: Ines Anoli, Jahrhunderthalle (neu: 31.5.)
- 17.3.: 17. Komische Nacht Offenbach (neu: 19.5.)
- 18.3.: Meute, Batschkapp (neu: 1.10.)
- 18.3. 9. Komische Nacht Frankfurt (neu: 10.6.)
- 18.3./19.3.: Australian Pink Floyd Show, Jahrhunderthalle (neu: 17.6./18.6.)
- 19.3.: Hämatom, Batschkapp Frankfurt (neu: 13.5.)
- 20.3.: Der Tod, Capitol Dietzenbach (neu: 9.10.)
- 20.3.: Dzien Kobiet, Stadthalle Offenbach (neu: 24.10.)
- 20.3.: Die drei ???, Festhalle Frankfurt (neu: 26.8.)
- 20.3.: 2raumwohnung, Batschkapp (neu: 27.9.)
- 20.3.: Symphonic Rock in Concert - Vol. 2, Jahrhunderthalle (neu: 3.11.)
- 21.3.: Purple Schulz, Bürgerhaus Mörfelden (neu: 23.10.)
- 21.3.: Jürgen von der Lippe, Hugenottenhalle (neu: 8.12.)
- 21.3.: Torsten Sträter (neu: 28.1.21)
- 21.3.: Falco - das Musical, Alte Oper (neu: 30.5.)
- 23.3.: This Is The Greatest Show, Alte Oper (neu: 13.4.2021)
- 23.3.: The Sisters of Mercy, Batschkapp (neu: 7.9.)
- 24.3.: Nico Santos, Jahrhunderthalle (neu: 23.11.)
- 25.3.: Johnossi, Batschkapp (neu: 11.9.)
- 26.3.: Falco vs. Michael, Willy-Brandt-Halle, Mühlheim (neu: 18.6.)
- 27.3.: The Firebirds Burlesque Show, Huha Neu-Isenburg (neu: 22.3.21)
- 27.3.: Dieter Nuhr, Jahrhunderthalle (neu: 4.9.)
- 27.3.: Ingo Appelt, Kurtheater Bad Homburg (neu: 9.9.)
- 28.3.: 90er-Party, Capitol Dietzenbach (neuer Termin: 13.11.)
- 28.3.: Dieter Nuhr, Hanau (neu: 3.12.)
- 28.3.: wXw Wrestling, Batschkapp (neu: 11.7.)
- 28.3.: Radio Havanna, Nachtleben (neu: 22.8.)
- 28.3.: The Music of Game of Thrones, Alte Oper (neu: 24.5.)
- 29.3.: Oper aHa, Comödienhaus Wilhelmsbad (neu: 27.11.)
- 3.4.: Living the Darkness Blutengel, Batschkapp (neu: 3.7.)
- 4.4. bis 6.4.: Howard Carpendale (neu: 8. bis 10.9.)
- 18.4.: Fritz Kalkbrenner, Batschkapp (neu: 21.12.; Zusatzshow: 6.11.)
- 25.4.: Westghost, Nachtleben (neu: 12.12.)
- 28.4.: Santiano, Festhalle Frankfurt (neu: 28.10.)



„**FLIESEN(ZER)LEGER**: Den Frühling in seinem Lauf hält weder Beton noch das Coronavirus auf. Trotz einer vergleichsweise stiefmütterlichen Behandlung blüht dieses Exemplar aus der Familie „Viola tricolor“ in den Fugen einer Terrasse im Langener Stadtteil Neurott.

Foto: Harald Sapper

Schultheis rügt Schülner scharf

Opposition im Rödermark-Parlament kritisiert Dreh an der Steuerschraube

RÖDERMARK

(kö). Ungewöhnliche Umstände erfordern außergewöhnliche Maßnahmen – und weil die Einschränkungen im öffentlichen Leben infolge der Corona-Pandemie schrittweise hochgefahren werden, hat das Rödermärker Stadtparlament kurfristig entschieden: „Die Sitzung zur Beschlussfassung über den Haushalt für 2020 wird auf den 20. April verschoben.“ Um 19.30 Uhr werden die Stadtverordneten in der Kulturhalle zusammenkommen und das Zahlenwerk abschließend unter die Lupe nehmen.

Wie berichtet, sieht der von Stadtkämmerin Andrea Schüller (AL/Gruene) erstellte Haushaltsentwurf eine Anhebung der Grundsteuer B – zu zahlen von Grundstückseigentümern und Miethaltern – von 540 auf 715 Berechnungspunkte vor.

In der Sitzung am Freitag werden die Oppositionsfraktionen wohl kaum ein gutes Haar an der Budget-Planung lassen. Die Freien Wähler hatten in einer Presseerklärung bereits scharfe Kritik anklingen lassen. Tenor: „Die Bürger müssen mal wieder bluten, sie zahlen für den Kostenganglopp unter dem Dach der Stadt-

verwaltung“ (*die Dreieich-Zeitung berichtete*).

Mittlerweile haben auch die SPD und die FDP ihre Sicht der Dinge mit Verlaufbarungen kundgetan. In scharfen Worten rechnen sie mit der Schülner'schen Vorlage ab. Die Erste Stadträtin, so der Vorwurf der Sozialdemokraten, lasse nicht einmal „den geringsten Ansatz eines nachhaltigen Konsolidierungskurses erkennen“.

Gewerbesteuer: Tabuthema?

Die Notwendigkeit, über eine Anhebung der Gewerbesteuer nachzudenken („denn auch Industrie und Gewerbe nutzen die Strukturen der Stadt und profitieren von einer modernen Infrastruktur“), negiere die Finanzdezentralen vollständig. Nur die Bürger würden zur Kasse gebeten, kritisieren der SPD-Fraktionsvorsitzende Norbert Schultheis und dessen Mitstreiter.

In den Reihen der FDP werden zwei zentrale Punkte bemängelt. Zum einen: „Es sind in den letzten 30 Jahren schwerwiegende Fehler gemacht worden. Es wurde beispielweise auf teure Presseprojekte wie die Kulturhalle

und das Badehaus gesetzt. Dabei ist die Wirtschaftsförderung – und die damit verbundene nachhaltige Anwerbung ertragsstarker Unternehmen – geradezu sträflich vernachlässigt worden“, moniert FDP-Fraktschef Tobias Kruger. Ebenfalls fatal aus seiner Sicht: Der Bund und das Land Hessen drehten fortwährend an den Anforderungen und Standards in Sachen Kinderbetreuung. Zahlen müssten dafür in erster Linie die Kommunen, doch deren Leistungsfähigkeit habe vielleicht schon bald das Stadium „Ende der Fahnensänge“ erreicht.

Deshalb, so Kruger, müsse bei den Geldfluss-Prioritäten auf allen Ebenen umgesteuert werden. Denn sonst drohten eines Tages „Grausamkeiten“ in Serie, mal der Blau-Gelbe ein düsteres Szenario und listet auf: Schließung von Kulturhalle, Badehaus, Stadtbücherei und Kelterscheune, Streichung der Vereinsförderung, Verzicht auf notwendige Straßenanierungen, Erhöhung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung, Einstellungsstopp für eigentlich dringend benötigtes Personal... „Das alles gilt es zu verhindern“, betont Kruger.

Großbrand zerstört Lagerhalle

Rund 160 Feuerwehrleute waren in Neu-Isenburg im Einsatz

NEU-ISENBURG

(air). Ein Feuer hat in der vergangenen Woche im Neu-Isenburger Gewerbegebiet Süd die Lagerhalle einer Schreinerei und ein davor abgestelltes Auto zerstört. Das Gebäude mit einer Fläche von rund 600 Quadratmetern brannte nach Darstellung der Freiwilligen Feuerwehr bis auf die Grundmauern nieder.

Die Brandschützer schafften es, ein Übergreifen der Flammen auf die angrenzende Halle einer Autowerkstatt, in der unter anderem ein Oldtimer abgestellt waren, zu verhindern.

Der Brand in der Hermannstraße brach um kurz vor 6 Uhr aus und war um 8.20 Uhr gelöscht. Verletzt wurde bei dem Feuer niemand. Die Ursache ist laut Feuerwehr bisher unbekannt.

Die Einsatzkräfte mussten sechs Menschen aus dem Umfeld des Brandobjekts helfen. Sie wurden ärztlich untersucht, um festzustellen, ob sie zu viel giftigen Brandrauch eingeatmet hatten.

Hoher Sachschaden

Das Dach der Lagerhalle war durch die Hitze der Flammen eingestürzt. Der Schaden wird auf einen hohen sechsstelligen Betrag geschätzt.

Im Einsatz waren bei dem Großbrand rund 160 Feuerwehrleute aus Neu-Isenburg, Dreieich, Dietzenbach, Heusenstamm, Rödermark, Hainburg und Offenbach sowie Helfer des Rettungsdienstes und Einsatzkräfte der Polizei.



Beruf & Karriere



Das ALICE-HOSPITAL Darmstadt sucht zum 01.04.2020 eine/n

Fachhandwerker Elektro (m,w,d)

Ihre Aufgabenschwerpunkte sind:

- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in der Gebäudetechnik
- Koordination Fremdmitarbeiter und Fremdfirmen
- Selbstständige Betreuung kleiner Projekte

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung
- Sehr gute Kenntnisse in den gängigen Office-Programmen
- Selbständige, engagierte, flexible und teamorientierte Arbeitsweise
- Belastbarkeit
- Teilnahme an regelmäßiger Rüffbereitschaft

Unsere Leistungen:

- Wir bieten ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet
- eine Vergütung in Anlehnung an den TVöD-K
- betriebliche Altersvorsorge
- betriebliche Gesundheitsförderung und andere Sozialleistungen
- die Stelle ist zunächst befristet

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:
Stiftung Alice-Hospital, Dieburger Str. 31, 64287 Darmstadt
personalabteilung@alice-hospital.de,
Information unter: www.alice-hospital.de

Immobilienmakler sucht zur Verstärkung seines Teams

eine flexible, kundenorientierte Teilzeit-/Vollzeitkraft od. auf selbständiger Basis
Gerne Wiedereinsteiger und 50 plus

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
heinz.fass@proficoncept-gmbh.de
Profi Concept GmbH

Telefon: 06103 - 388010

GATE TRAINING GMBH

Sie werden gesucht!

Starten Sie Ihre Zukunft am Flughafen als

Luftfahrtseicherheitsassistent (m/w/d)

nach § 5 LuftSiG (keine Zeitarbeit) für den Flughafen Frankfurt/M., gerne Quereinsteiger.

Voraussetzung: Schulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung oder Berufserfahrung. Bereitschaft zur Schichtarbeit. 17,26 €/Std. tarifl.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: info@jobamflughafen.de

Fragen beantworten wir gerne:

040 / 46 89 881 130

In Neu-Isenburg, Dietzenbach & Kelsterbach

stellen wir ein m/w/d:

- Staplerfahrer
- Staplerfahrer für Hochregal / Schmalgang
- Kommissionierer
- Lagerhelfer
- Call Center Agenten/ Telefonberater FFM
- Elektroinstallateure/-helfer
- LKW Fahrer mit Fsch. CE/CE1/C1 mit Eintr. 95 und Fahrerkarte

Koch & Benedict
Personalservice
Gratis ☎ 0800 2040 100
Mail: bewerbung@kochundbenedict.de

Freundliches Aufsichtspersonal für Spielhalle in Rodgau gesucht.
☎ 0172 / 90 160 75
☎ 0172 / 57 706 19

Stellengesuche: allgemein

Baumfällung: Erdledige Baumfällung ohne Hebeleinrichtung auch an schwierigen Lagen. Wurzelräsen mit eigener Fräse. ☎ 06103/84309

Suche Arbeit in der Landwirtschaft.
☎ 0176/74060087

Stellengesuche: Nebenbeschäftigung

Putzfrau sucht Arbeit in Neu-Isenburg und Umgebung. ☎ 0151/24107306

Hobbies & Interessen

Zahle 300,-€ pro dt. Uniformjacke bis 1945. Auch Orden, Tarnsachen, Militärfotos, Mützen, Ausrüstungsgegenstände, Helme ☎ 06157/3091927

Sammler sucht Rock, Pop u. Deutschrock, auch ganze Sammlungen, Gemälde, Be-stücke, Schmuck usw. & Nachlässe. ☎ 06074/46201

Sammler Kauft: Pelze/Nerze aller Art, Porzellan, Bleikristall, Bilder, Nähmaschi-nen, Ferngläser, Bernstein, Zinn, Mode-schmuck, Schreibmaschinen, Puppen, Perücken, Uhren aller Art, Münzen, Alt-/Bruch-/Zahngold, Goldschmuck, Silber aller Art, komplette Nachlässe, auch Wohnungsauflösungen, 100% seriös, dis-kret, sowie kostenlose Werteschatzung. Zahlbar vor Ort, tgl. von 7.30-20.30 Uhr. Tel. 069/27146025

Verschiedenes

Wer möchte gerne mit uns kegeln? Seniorenhobbyclub wünscht sich noch-Mitspieler / innen.Jeden 2. Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in Darmstadt-Eberstadt Interessenten bitten wir sich zu melden unter der Telefon 06151 / 59 41 80

Probleme mit Ihrem PC? Notebook, Internet? Ich helfe Ihnen, schnell u. zuverl., auch abends u. So. Tel. 06103/7069133

Haushaltsauffl., Sperrmüll u. kl. Umzüge, Renovierung, Angebot kostenlos. ☎ 06150/590216 od. 0171/3146823

Heilschein - Übersinnliches 2020 Int. Parapsychologe sieht aus altherüber-fertem Wissen Ihre ZUKUNFT. Sofort Auskunft Tel. 07551-68182 & 0171-621 36 22 www.fragendeslebens.de

Reiseanzeigen allgemein

Gran Canaria, Playa del Ingles, gepf. App. 220,-€ / Wo. / 2 Pers., Pool, Strandn., KBB, ☎ 06105/44793

Schwarzw./Terrassenpark Schonach, App. 2-ZKB, überdachte Loggia, Hallenbad/Sauna/TG-Pl., Tennis, pro Tag 2 Pers. 40 €, Prospekt ☎ 06154/2561

Florida-clearwater.de, FeHs, 380 m², Pool, 3 Min. zum Strand. ☎ 06105/44793

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-neu 98x98cm, mit Schloss u. Schrau-ben, o. Rahmen. 180C. ☎ 06743/6023

Suche Schallplatten, 60er/70er Jah-re. Keine Volksmusik. ☎ 017627735869

Fortbildung/Unterricht

Nachhilfe Kl.4 bis zum Abi Ma, De, Eng, sehr preiswert (gewerb.). 015792341906



Zum halben Preis Vogelfutterhäuser von Privat zu verkaufen, 100% Handar-beit, wegen Hobbyaufgabe. Modelle und Größen. ☎ 06154/51781

Private Sammler aus Leidenschaft sucht Zinn z.B. die Lindenwirtin, Soltauer Zinn, und Bestecke. Bitte alles anbieten. ☎ 0163-4696076 od. 06124-7277078

Alu-Haustüre m. Kupferblatt außen; 199x98cm, mit Schloss u. Schrau-ben, o. Rahmen. 180C. ☎ 06743/6023

Sammler kauft freie Waffen (kurz o. lang), Militaria aller Art. Alles anbieten! Zahlreiche Bestpreise! ☎ 0160/2470070

Suche Schallplatten, 60er/70er Jah-re. Keine Volksmusik. ☎ 017627735869

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-neu 98x98cm, mit Schloss u. Schrau-ben, o. Rahmen. 180C. ☎ 06743/6023

5% Online-Rabatt sichern

www.dachtbleche24.de

Einzelkabinen und weitere Kabinenkategorien auf Anfrage! Preise in Euro pro Person.

Reiseanzeigen allgemein

Reiseanzeigen allgemein</b

Rheumatische Schmerzen

Neue wirksame Therapie bei Gelenkschmerzen

Hinter schmerzenden Knien, einer steifen Hüfte oder unbeweglichen Schultern stecken oft rheumatische Erkrankungen, die mit Entzündungen einhergehen. Hier setzen die neuen Arzneitropfen Rubaxx Duo (Apotheke) an. Sie wirken mit 2-facher Pflanzenpower gegen die Schmerzen.



Wie häufig treten Gelenkschmerzen auf, was steckt dahinter?

Gelenkschmerzen sind weit verbreitet. Etwa 20 Millionen Deutsche leiden z.B. an Kniesthmerzen. Kein Wunder, tragen die Knie doch jeden Tag unser gesamtes Körpergewicht! Doch auch andere Gelenke wie Hüfte, Schulter oder Finger bereiten vielen Probleme. Was viele nicht wissen: Hinter Gelenkschmerzen steckt oft eine Entzündung als Ursache.

Was kann helfen?
Bei Gelenkschmerzen kann jetzt ein neues Schmerzmittel namens Rubaxx Duo wirksam helfen! Die darin enthaltenen natürlichen Wirkstoffe haben sich bei rheumatischen Gelenkschmerzen besonders bewährt: T. quercifolium wirkt schmerzlindernd in Muskeln und Gelenken. Der Wirkstoff Phytolacca americana

hat sich laut Arzneimittelbild besonders bei geschwollenen Gelenken und entzündungsbedingten Schmerzen als wirkungsvoll erwiesen. Gemeinsam ergeben beide Wirkstoffe den einzigartigen 2-fach-Komplex von Rubaxx Duo zur Besserung rheumatischer Schmerzen – ab sofort rezeptfrei in der Apotheke!

Wie wirkt Rubaxx Duo?
Rubaxx Duo wirkt 100% natürlich und ist gut ver-

träglich. Schwere Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt. So kann Rubaxx Duo auch bei chronischen Schmerzen eingenommen werden, ohne den Körper zu belasten. Durch die Darreichungsform als Tropfen werden die Wirkstoffe direkt über die Mundschleimhäute aufgenommen und können ihre Wirkung schneller entfalten – im Gegensatz zu Tabletten, die erst im Magen zersetzt werden müssen. Ein weiterer Vorteil: Betroffene können Rubaxx Duo individuell dosieren, je nach Stärke und Verlauf der Schmerzen.



Neuer 2-fach-Komplex – einzigartige Wirkung

T. quercifolium ist für seine schmerzlindernde Wirkung in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen bekannt.

Phytolacca americana hat sich u.a. bei geschwollenen Gelenken und entzündungsbedingten Schmerzen bewährt. Beide Arzneistoffe ergeben zusammen den einzigartigen Komplex von Rubaxx Duo (Apotheke)!

- ✓ Mit 2-facher Pflanzenkraft
- ✓ Wirkt natürlich, ist gut verträglich
- ✓ Individuell dosierbar dank Tropfenform

Für Ihren Apotheker:
Rubaxx Duo
(PZN 16120870)



RUBAXX DUO. Wirkstoffe: Rhus toxicodendron Dil. D6, Phytolacca americana Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel zur Besserung rheumatischer Schmerzen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Unser Tipp zur Unterstützung des Immunsystems



Forscher haben herausgefunden: Der Darm ist nicht nur für die Verdauung zuständig. Rund 70% aller Immunzellen sind im Darm beheimatet. Daher kann es in der kalten Jahreshälfte sinnvoll sein, den Darm zu unterstützen. Unser Tipp: das Nahrungsergänzungsmittel Kijimea Immun (Apotheke). Es enthält hochdosierte Mikrokulturen – ein Sachet entspricht in etwa 3 kg Joghurt. Darüber hinaus enthält Kijimea Immun Vitamin D zur Unterstützung der normalen Funktion des Immunsystems. Das enthaltene Riboflavin trägt zum Schutz der Zellen vor oxidativem Stress und zur Reduktion von Müdigkeit und Abgeschlagenheit bei.

Für Ihren Apotheker:
Kijimea Immun
(PZN 05351052)



Abbildung Betroffenen nachempfunden

Deutschland trinkt sich schön für den Frühling! Dieser Kollagen-Drink macht's möglich

Was in den Beauty-Redaktionen der Frauenmagazine startete, ist inzwischen auch beim Frühstück mit Freunden oder im Yoga-Kurs angekommen: Ein Kollagen-Drink, der die Haut an den Problemzonen von innen strafft und strahlt lässt (Fulminan, Apotheke).

Strafe Haut ohne Falten – das ist vor allem zur anstehenden Frühlingszeit wohl der Wunsch jeder Frau. Doch mit dem Alter lässt die körpereigene Kollagenproduktion nach, ungeliebte Falten und Cellulite entstehen. Hier kommt ein Trend aus den USA ins Spiel: Kollagen zum Trinken! Mit dem Beauty-Drink Fulminan (Apotheke) ist dieser auch bei uns angekommen – er sorgt an den unliebsamen Problemzonen wie Augenpartie, Po und Oberschenkeln für straffe Haut von innen. Wir wollten wissen: Kann Frau sich wirklich schön trinken? Beauty-Experten sagen „ja“ und sind überzeugt von Fulminan!

Deutschland trinkt Kollagen – warum?
Kollagen ist Hauptbestandteil dieses Beauty-Drinks, denn das Protein ist für die Elastizität unserer Haut verantwortlich. Die so genannten Kollagen-Peptide in Fulminan sind so aufgespalten, dass sie die Haut von innen aufpolstern können. Das Resultat spricht für sich: Die Kollagenspeicher werden aufgefüllt, die Haut wird elastischer und fühlt sich deutlich straffer und glatter an. Einfach einmal täglich eine Ampulle trinken. Genial: Fulminan geht nicht nur Falten im Gesicht, sondern auch Cellulite an Po und Oberschenkeln an den Kragen.

Nachgefragt:
Das sagt der Experte
Studien zu den in Fulminan enthaltenen Kollagen-Peptiden belegen wirklich tolle Erfolge. So erklärt ein Derma-Experte z.B.: „Die Kollagen-Peptide in Fulminan wurden von Frauen zwischen 35 und 65 Jahren getestet – mit verblüffenden Ergebnissen: Der

Trinken auch Sie sich schön für den Frühling!



„Die Haut wird deutlich straffer, auch im Gesicht erscheint die Haut frischer und Fältchen werden gemindert. Kann ich nur empfehlen!“
(Tanja B.)

Beeindruckende Verbesserungen an den Problemzonen:

Nach nur 8 Wochen:

- ✓ Reduktion von Augenfalten um bis zu 50%*
- ✓ Anstieg des Kollagengehalts in der Haut um bis zu 65%

Nach 3 Monaten:

- ✓ Signifikanter Rückgang von Cellulite-Dellen an Po und Oberschenkeln



Proksch et al., 2014, Skin Pharmacol Physiol 27:113-119; Proksch et al., 2014, Skin Pharmacol Physiol 27:47-55; Schunck et al., 2015, Journal of Medicinal Food 18(12):1340-1348 • *Maximalwert, Durchschnitt 20%, gemessen an Augenfalten • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert